

Christoph Schmitt-Maaß

# Das gefährdete Subjekt

Selbst- und Fremdforschung  
in gegenwärtiger Ethnopoese

(DISKURSVITÄTEN. Literatur. Kultur. Medien, Bd. 13)  
2011, 324 Seiten, Brosch., € 34,80 • ISBN 978-3-939381-28-0

Wer auf Reisen geht, sucht nicht immer nur nach dem Fremden, sondern nicht selten auch nach sich selbst. Der damit im Raum stehenden Frage nach der Relevanz des Subjektdiskurses in ethnopoetischen Texten der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur geht die vorliegende Studie nach: Handelt es sich bei diesen Texten lediglich um Fremdforschung aus Interesse an der eigenen Subjektivität? Oder werden mit Hilfe des geradezu »erschriebenen« Subjekts die Risiken eines Misslingens der »Ich-Findung« allererst inszenierbar? Die Grundlage der Analysen bildet das Werk von Hubert Fichte, Hans Christoph Buch und Michael Roes. Die Strategien dieser Autoren erweisen sich als determiniert durch die jeweils erforschte Kultur: Synkretismus, Kreolismus und Hybridität eröffnen je andere Gestaltungsmöglichkeiten für die Schrift, die um ein »centre vide« (Roland Barthes) kreisen. Im dekonstruktivistischen »close reading« werden in stringenter Lektüre einzelne Werke aus dem umfangreichen Textkorpus herausgelöst und einer mehrfach gebrochenen Interpretation unterzogen, die dem hohen Reflexionsgrad der Autoren angemessen scheint und eine auf Figuration, Defiguration und Refiguration zielende prosopographische Lektüre (Paul de Man) ermöglicht.

CHRISTOPH SCHMITT-MAASS ist Post-Doc-Stipendiat des Exzellenznetzwerks »Aufklärung – Religion – Wissen« und Lehrbeauftragter an der Universität Halle-Wittenberg.



## Inhalt

Vorwort

### I Zwischen eigenmotivierter Fremdforschung und Gefährdung des Subjekts

Ethnographie im Spannungsfeld von Wissenschaft, Poesie und Autobiographie

Vorverständnis

Ethnopoese – poetische Anthropologie – Ethnopoetologie

Das Gesetz der Gattung: Textkorpus

Subjektkonstituierung und »autobiographische« Schreibformen

Leitfragen und Eingrenzungen

Körper und Ethnologie • Geschlecht und Ethnologie

Raum und Ethnologie

Zum Forschungsstand

Methodik

Zielsetzung und Vorgehensweise

### II Die Inszenierung der Gefährdung des Subjekts

Lektüren zwischen Wissenschaft und Poesie

Ethnopoetologie als »Verwörterung« des Lebens  
(Hubert Fichte)

*Explosion.* Ethnologie des »lyrischen Reporters«

*Die Palette.* Stoff aus Wörtern

Ethnopoese als »Zeitgenossenschaft«  
(Hans Christoph Buch)

»Die eigenen Voraussetzungen reflektieren«. Die aufklärerischen

Wurzeln von Buchs ethnopoetischem »Programm«

Annäherungen an die Subjektivität. Haiti zwischen Vergangenheit  
und Gegenwart erzählen

Ethnopoese als »Lebensschreibung« (Michael Roes)

Die Poesie der Leere • Wissenschaft (in) der Wüste

### III »Verwörterung«, »Zeitgenossenschaft« und »Lebensschreibung« zwischen Wissenschaft und Poesie

Ethnopoese und die Tropen von Autobiographie.

Drei Bausteine zu möglichen Synthesen

Möglichkeit einer Synthese I: Autorenzentrierte Relektüre

Hubert Fichte: Subjekt-Inszenierung als Synkretismus

Hans Christoph Buch: Subjekt-Inszenierung als Kreolismus

und Karnevalismus

Michael Roes: Subjekt-Inszenierung als Hybridität

Möglichkeit einer Synthese II: Prosopographische Relektüre

Synkretismus als Figuration: Fichte autobiographisch lesen

Kreolismus als Defiguration: Buch autobiographisch lesen

Hybridität als Refiguration: Roes autobiographisch lesen

Möglichkeit einer Synthese III: Die Autoren sprechen

Interview mit Hans Christoph

Buchinterview mit Michael Roes

## Anhang

Literaturverzeichnis

Quellen: Zitierte Schriften von Hubert Fichte,

Hans Christoph Buch und Michael Roes

Forschungsliteratur

Personenregister

Summary

Bestellungen über den Buchhandel oder  
direkt an [order@synchron-publishers.com](mailto:order@synchron-publishers.com)

**SYNCHRON**

Wissenschaftsverlag der Autoren  
Synchron Publishers Heidelberg

Bahnhofstr. 21

D-83139 Krottenmühl

Tel.: +49-(0) 80 53-20 82 60

Fax: +49-(0) 80 53-20 82 63

e-mail: [info@synchron-publishers.com](mailto:info@synchron-publishers.com)

[www.synchron-publishers.com](http://www.synchron-publishers.com)



Christoph Schmitt-Maaß

# Das gefährdete Subjekt

Selbst- und Fremdforschung  
in gegenwärtiger Ethnopoese

(DISKURSIVITÄTEN. Literatur. Kultur. Medien, Bd. 13)  
2010, 320 Seiten, Brosch., € 34,80 • ISBN 978-3-939381-28-0

Wer auf Reisen geht, sucht nicht immer nur nach dem Fremden, sondern nicht selten auch nach sich selbst. Der damit im Raum stehenden Frage nach der Relevanz des Subjektdiskurses in ethnopoetischen Texten der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur geht die vorliegende Studie nach: Handelt es sich bei diesen Texten lediglich um Fremdforschung aus Interesse an der eigenen Subjektivität? Oder werden mit Hilfe des geradezu »erschriebenen« Subjekts die Risiken eines Misslingens der »Ich-Findung« allererst inszenierbar? Die Grundlage der Analysen bildet das Werk von Hubert Fichte, Hans Christoph Buch und Michael Roes. Die Strategien dieser Autoren erweisen sich als determiniert durch die jeweils erforschte Kultur: Synkretismus, Kreolismus und Hybridität eröffnen je andere Gestaltungsmöglichkeiten für die Schrift, die um ein »centre vide« (Roland Barthes) kreisen. Im dekonstruktivistischen »close reading« werden in stringenter Lektüre einzelne Werke aus dem umfangreichen Textkorpus herausgelöst und einer mehrfach gebrochenen Interpretation unterzogen, die dem hohen Reflexionsgrad der Autoren angemessen scheint und eine auf Figuration, Defiguration und Refiguration zielende prosopographische Lektüre (Paul de Man) ermöglicht.



## Inhalt

Vorwort

### Zwischen eigenmotivierter Fremdforschung und Gefährdung des Subjekts

Ethnographie im Spannungsfeld von Wissenschaft, Poesie und Autobiographie

Vor Verständnis

Ethnopoese – poetische Anthropologie – Ethnopoetologie

Das Gesetz der Gattung: Textkorpus

Subjektkonstituierung und »autobiographische« Schreibformen

Leitfragen und Eingrenzungen

Körper und Ethnologie

Geschlecht und Ethnologie

Raum und Ethnologie

Zum Forschungsstand

Methodik

Zielsetzung und Vorgehensweise

### Die Inszenierung der Gefährdung des Subjekts

Lektüren zwischen Wissenschaft und Poesie

Ethnopoetologie als »Verwörterung« des Lebens

(Hubert Fichte)

Explosion. Ethnologie des »lyrischen Reporters«

Die Palette. Stoff aus Wörtern

Ethnopoese als »Zeitgenossenschaft«

(Hans Christoph Buch)

»Die eigenen Voraussetzungen reflektieren«. Die aufklärerischen

Wurzeln von Buchs ethnopoetischem »Programm«

Annäherungen an die Subjektivität. Haiti zwischen Vergangenheit und Gegenwart erzählen

Ethnopoese als »Lebensschreibung« (Michael Roes)

Die Poesie der Leere

Wissenschaft (in) der Wüste

### »Verwörterung«, »Zeitgenossenschaft« und »Lebensschreibung« zwischen Wissenschaft und Poesie

Ethnopoese und die Tropen von Autobiographie. Drei Bausteine zu möglichen Synthesen

Möglichkeit einer Synthese I: Autorenzentrierte Relektüre

Hubert Fichte: Subjekt-Inszenierung als Synkretismus

Hans Christoph Buch: Subjekt-Inszenierung als Kreolismus und Karnevalismus

Michael Roes: Subjekt-Inszenierung als Hybridität

Möglichkeit einer Synthese II: Prosopographische Relektüre

Synkretismus als Figuration: Fichte autobiographisch lesen

Kreolismus als Defiguration: Buch autobiographisch lesen

Hybridität als Refiguration: Roes autobiographisch lesen

Möglichkeit einer Synthese III: Die Autoren sprechen

Interview mit Hans Christoph Buch

Interview mit Michael Roes

### Literaturverzeichnis

Quellen: Zitierte Schriften von Hubert Fichte,

Hans Christoph Buch und Michael Roes

Forschungsliteratur

Bestellungen über den Buchhandel oder  
direkt an [order@synchron-publishers.com](mailto:order@synchron-publishers.com)

## SYNCHRON

Wissenschaftsverlag der Autoren  
Synchron Publishers Heidelberg

Bahnhofstr. 21

D-83139 Krottenmühl

Tel.: +49-(0) 80 53-20 82 60

Fax: +49-(0) 80 53-20 82 63

e-mail: [info@synchron-publishers.com](mailto:info@synchron-publishers.com)

[www.synchron-publishers.com](http://www.synchron-publishers.com)

